

MERKUR CUP: KREISFINALE BEIM FC OTTOBRUNN



Dynamisch: Baierbrunn (blau) und Pullach trennen sich 0:0.



Voller Einsatz: Unterhaching (rot) gegen Ottobrunn.

ALLE FOTOS: ROBERT BROUCZEK

SPLITTER

Co-Trainer fehlt, weil er selber ranmuss

Im Normalfall werden die Teams im Jugendfußball und somit auch beim Merkur CUP von zwei Trainern betreut. Doch Bernd Rogalski vom FC Deisenhofen war diesmal auf sich allein gestellt. „Mein Co-Trainer Niklas Sagner muss heute mit unserer Bayernliga-Mannschaft im wichtigen Spiel bei Türkspor Augsburg antreten“, erzählte der Coach. Der Trip war erfolgreich, nach dem 2:0-Sieg ist den FCD-Herren der Klassenerhalt sicher. Sagner und Rogalski trainieren die Blauhemden seit der F-Jugend. „Die Mannschaft hat eine Superentwicklung genommen, ist in ihren Gruppen immer Erster geworden“, lobt Rogalski seine Schützlinge.



Daniel Inezberger

Schiedsrichter aus Egming

Schiri genießt die faire Atmosphäre

Schiedsrichter Daniel Inezberger weiß um die Bedeutung des Merkur CUP: „Ich war ja selber als Spieler dabei, für den TSV Egming.“ Das ist noch gar nicht so lange her, Inezberger ist erst 15 Jahre alt. Pfeifen darf er aber auch schon im Herrenbereich. Beim Merkur CUP genoss er die faire Atmosphäre. Außerdem gab er zu: „Ich bin ehrlich: Ich bin auch Schiedsrichter, weil es ein bisschen Taschengeld gibt.“

Ottobrunner Derby fällt im Kreisfinale aus

Ein Derby im Kreisfinale am Haidgraben: Das hätte der Veranstaltung noch einmal einen zusätzlichen Reiz verliehen. Doch im Vorrundenturnier an gleicher Stelle hatte der FC Ottobrunn dem TSV Ottobrunn den K.o. versetzt. „Da haben wir 2:0 gewonnen“, erinnerte sich FCO-Coach Marc Seeliger, der zwar nicht abtritt, dass das Duell der Lokalrivalen etwas Besonderes ist: „Die Jungs kennen sich natürlich schon untereinander.“ Aber Schadenfreude gegenüber dem ausgeschiedenen Nachbarn sei ihm völlig fremd: „Ich als Trainer bin da ganz unbefangen.“ um

Neben Haching löst Grünwald das Ticket

Den gewohnt ungefährdeten Turniersieg der SpVgg Unterhaching und viel Spannung im Kampf um Platz zwei, den sich der TSV Grünwald sicherte, bot das Kreisfinale des Merkur CUP. Diese beiden Teams werden den Kreis 14 im Bezirksfinale (1./2. Juli) vertreten.

VON UMBERTO SAVIGNANO

Unterhaching – Wie im Kreisfinale üblich hatten beide Vorrundengruppen ihren unterschiedlichen Reiz. Während es in Gruppe 1 darum ging, als Zweiter hinter dem Favoriten SpVgg Unterhaching das Halbfinale zu erreichen, mussten die Teams in Gruppe 2 Rang eins anstreben, um den Hachingern in diesem Semifinale aus dem Weg zu gehen.

Den Platz hinter der überlegenen SpVgg holte sich letztlich verdient der SV Pullach, der sich im Isartalderby gegen den SC Baierbrunn zwar mit einem 0:0 begnügen musste, aber dank eines recht souveränen 2:0 gegen Gastgeber FC Ottobrunn die Vorschussrunde sicherte. Zusätzlichen Respekt erwarben sich die Raben, weil sie die fast obligatorische Niederlage gegen die Hachinger mit 0:2 in Grenzen hielten.

Höchst spannend begann es in Gruppe 2, nämlich mit einem 0:0 zwischen dem TSV Grünwald und dem FC Deisenhofen, während der SV-DJK Taufkirchen mit dem 3:0 gegen den FC Biberg einen

Traumstart feierte. Im zweiten Spiel legte Grünwald mit dem 6:0 gegen Biberg dann den Grundstein zum Gruppensieg. Gleichzeitig veräumte es nämlich der FCD mit dem 2:0 gegen Taufkirchen, sich den wertvollen Zusatzpunkt zu holen, der ab dem dritten erzielten Treffer pro Partie gutgeschrieben wird. Die Blauhemden spielten tollen Fußball, vergaben aber zu viele Chancen, auch beim 1:0 gegen die aufopferungsvoll verteidigenden Bibberger. So blieb ihnen nur Platz zwei und damit die fast unlösbare Halbfinal-Aufgabe gegen die SpVgg.

Dort schlugen sich die Deisenhofener wacker, hatten bei einigen Kontern sogar die Chance zur Führung. Doch auch gegen den Favoriten fehlte es an der nötigen Effizienz im Abschluss. So setzten sich die Hachinger am En-

de deutlich mit 6:0 durch. Das andere Halbfinale zwischen Grünwald und Pullach bot Höchstspannung, viel Tempo und Chancen auf beiden Seiten. Nur eine wurde genutzt und zwar durch den von Dante Heilmer perfekt bedienten

Moritz Kruse. Es war das wichtigste Tor des Tages, denn mit dem 1:0-Sieg machten die Grün-Weißen den Sprung ins Bezirksfinale perfekt. Ihre Jubelstimmung konnte selbst die 0:6-Endspielniederlage gegen Ha-

ching nicht trüben. Die SpVgg wurde ihrer Favoritenrolle vollauf gerecht, erzielte in fünf Partien 29 Tore und blieb ohne Gegentreffer.

Die anderen Platzierungsspiele liefen denkbar knapp ab: Biberg gewann im Spiel

um Platz sieben gegen Ottobrunn, das im Achtmeterschießen mit zwei Aluminiuntreffern Pech hatte, auch Pullach holte gegen Deisenhofen Rang drei in der Entscheidung vom Punkt. In der Partie um den fünften Platz musste sich Baierbrunn gegen Taufkirchen nach 2:1-Führung noch 2:3 geschlagen geben. Der Konkurrenzkampf hinter der SpVgg Unterhaching tobt, das verspricht jetzt schon einiges für die nächste Ausgabe des Merkur CUP.

Eine besondere Auszeichnung gab es wie immer für die fairste Mannschaft. Den Preis, einen Satz Trikots, 20 T-Shirts, sowie für jeden Spieler eine Medaille und insgesamt 20 Exemplare des Buchs der Werte, überreichte Schirmherr Manfred Schwabl, Präsident der SpVgg Unterhaching an den SV DJK Taufkirchen.



Energisch: Taufkirchen (Mitte) setzt sich letztlich 3:0 gegen Biberg durch.



Linke Klebe: Grünwald (rechts) gegen Deisenhofen.



Die Besten im Kreis 14: Die acht Teams, Schiedsrichter und Organisatoren sammeln sich vor dem Anpfiff des Kreisfinals zum gemeinsamen Gruppenfoto.